

19,6 Milliarden Franken für das Gesundheitswesen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1988)

Heft 1

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

19,6 Milliarden Franken für das Gesundheitswesen

1987 wird das Schweizer Gesundheitswesen rund 19,6 Milliarden Franken kosten. Dies entspricht 54 Millionen pro Tag oder 3000 Fr. pro Einwohner und Jahr.

Diese Schätzung der Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP) beruht auf den Zahlen für 1985, die soeben im Buch «Gesundheitswesen in der Schweiz» von Nils Undritz (Verlag NZZ) veröffentlicht worden sind. Danach betragen im Jahr 1985 die Gesamtausgaben für das Gesundheitswesen 17,505 Mia Fr.

Davon ging fast die Hälfte (47,4 % oder 8,3 Mia) an die Krankenhäuser. 18,9 % entfielen auf die freipraktizierenden Ärzte, 9,4 % auf die Zahnmedizin, 10,2 % auf die Apotheken und Drogerien sowie 5,6 % auf die medizinischen Fakultäten. Die Krankenpflege zu Hause kostete nur 1,1 % oder 200 Mio Franken.

Von 1984 auf 1985 stiegen die Ausgaben um 5,9 %. Rechnet man die Werte für 1985 mit dieser Steigerungsrate auf das Jahr 1987 hoch, ergeben sich die genannten 19,6 Mia Franken. Insgesamt werden rund 37 % dieser Gesamtausgaben über die öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) und 29 % über die Sozialversicherungen finanziert. 34 % tragen die Selbstzahler und die Privatversicherten.

1985 waren 200 000 Personen im Gesundheitswesen tätig, das sind 5,5 % aller in Betrieben Beschäftigten. 70 % davon arbeiten in Krankenhäusern, 30 % ausserhalb. 70 % aller Arbeitskräfte im Gesundheitswesen sind Frauen.

Im Vergleich zu andern hochindustrialisierten Ländern entsprechen die Gesundheitsausgaben der Schweiz einem mittleren Wert (7,3 % des Bruttosozialproduktes). Erheblich teurer sind das französische, das schwedische und vor allem das amerikanische Gesundheitswesen. *



SUVA-Telefonhörtest
Telefon **041-40 45 11**

Test auditiif CNA par téléphone
Téléphone **021-20 46 24**

Servizio INSAI test dell'udito
Telefono **092-25 02 00**

Hören Sie gut?

Mit dem SUVA-Telefonhörtest können Sie Ihr Gehör schnell und einfach prüfen.

Ein paar Hinweise

- Führen Sie den Test in einem sehr ruhigen Raum durch, am besten frühmorgens oder am späten Abend; das ist billiger, und Sie erhalten eher eine freie Linie.
- Verwenden Sie ein übliches Telefon (PTT-Apparat, z. B. Tritel) ohne Verstärker, ohne Lautstärkereger, kein Funktelefon. Haus-Telefonzentralen können das Ergebnis beeinflussen.
- Die Telefonverbindung muss einwandfrei sein, ohne Störungen oder Rauschen. Rufen Sie sonst später nochmals an.
- Wenn Sie bei Ihrem Anruf mitten ins Programm geraten, spielen Sie probenhalber gleich einmal mit.
- Fällt der Test unerwartet schlecht aus, so wiederholen Sie ihn mit einem anderen Telefon: Ihr Apparat könnte defekt sein!
- Und zuletzt noch eine Bitte: Wählen Sie die Nummer sorgfältig, damit Sie niemanden stören.

Alles weitere erklären wir Ihnen im Hörtest. Rufen Sie an!

SCHURTE BAUT MIT HOLZ · SCHURTE BAUT MIT HOLZ · SCHURTE BAUT MIT HOLZ

schurte

Schurte AG
FL-9495 Triesen
Tel. 075 / 2 15 78

Sägerei · Zimmerei
Schreinerei · Bodenbeläge

SCHURTE BAUT MIT HOLZ · SCHURTE BAUT MIT HOLZ · SCHURTE BAUT MIT HOLZ